

widmen, die geplanten Kinderkrippen und Kindergärten, Spielplätze, Schulen und Turnhallen einschließlich Jugendklubs termin- und standortgerecht zu bauen, wie das bereits in zahlreichen Bezirken und Kreisen vorbildlich erfolgt. (Beifall.)

So sind überall, liebe Genossen, hohe Anforderungen gestellt, um das effektive Bauen auch baukünstlerisch zu meistern. Unsere Partei hat dafür in vertrauensvoller Arbeit mit den Architekten und Städtebauern viel getan. Eine Architektengeneration ist herangewachsen, die politisch verantwortungsbewußt gemeinsam mit den bildenden Künstlern, Landschafts- und Farbgestaltern und den Baukollektiven danach strebt, das Antlitz unserer sozialistischen Heimat immer schöner zu gestalten. Unser Parteitag verleiht diesem Schöpfertum neue starke Kräfte, damit das Bauen in unserem Lande weiterhin Kunde gibt vom siegreichen Vorschreiten der sozialistischen Revolution auf deutschem Boden. (Starker Beifall.)

Liebe Genossen Parteitagsdelegierte! Die Bauschaffenden unserer Republik haben ihre Verpflichtungen zu Ehren dieses Parteitages erfüllt und mit übertroffenen Planzielen einen guten Start in das neue Planjahr fünf vollzogen. Wir können überzeugt sein: Sie werden, fest vertrauend auf die bewährte Führung unserer Partei, auch künftig die gestellten Aufgaben lösen. Dieser Parteitag macht ihnen erneut bewußt, daß ihre Arbeit dem glücklichen Leben des Volkes, dem weiteren Erstarben des Sozialismus und der Sicherung des Friedens dient. (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER GÜNTER MITTAG: Das Wort zur Diskussion hat Genosse Bodo Lüdemann, Motorenschlosser und Vertrauensmann im Dieselmotorenwerk Bostock.

Bono LÜDEMANN, *Motorenschlosser und Vertrauensmann im Dieselmotorenwerk Rostock*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Aufträge der Kommunisten und aller Werktätigen des Kombines Schiffbau überbringe ich unserem X. Parteitag die herzlichsten Kampfesgrüße. (Beifall.)

Der XXVI. Parteitag der KPdSU und auch unser Parteitag haben die Sicherung des Friedens an die erste Stelle unserer gemeinsamen Anstrengungen für die achtziger Jahre gesetzt. Das erfordert für die erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Imperialismus eine immer stärkere politische und ökonomische Basis sowie die weitere Festigung unserer Staatsmacht.

Das ist auch das Grundanliegen unseres Kampfes im sozialistischen Wettbewerb um höchste Leistungen, für das Kollektiv und jeden einzelnen im Dieselmotorenwerk Rostock.

Mein Kollektiv kämpft jetzt das zehnte Mal um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Viermal wurden wir mit dem Ehrentitel „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ und einmal mit der Ehrennadel der DSF in Gold ausgezeichnet. (Beifall.)